zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Allhartsberg

Ausgabe · Dezember 2025 | 552792/2025
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



So war das erste Jahr für die FPÖ im Gemeinderat

Bei der ersten Sitzung wurden gleich bei einer geplanten Gebührenerhöhung für die Kinderbetreuung in den Ferien unsere Gegenstimmen laut.

Seite 4

Bericht Osterfest 2025

Zum ersten Mal fand heuer ein lustiges Ostereiersuchen durch die FPÖ am neuen Spielplatz bei der Volksschule statt.

Seite 6

Unsere Bauern verdienen Respekt & Dankbarkeit

Ein Gastkommentar von unserem Landwirtschaftssprecher und Bezirksparteiobmann LAbg. Alexander Schnabel.

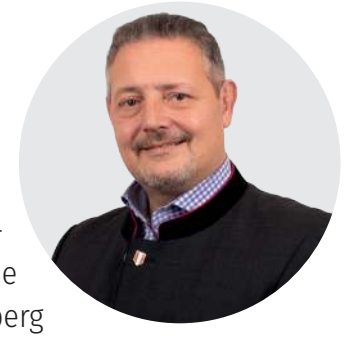
Seite 8



Liebe Allhartsberger,

Dank euer aller Stimmen ist es in Allhartsberg nach 20 Jahren wieder gelungen, eine weitere Partei zu etablieren. Wir als FPÖ Allhartsberg sagen Danke für das Vertrauen. Die 3 Gemeinderäte der FPÖ dürfen sich hier noch einmal kurz vorstellen:

Heinrich OBERKLAMMER



„Ich möchte helfen – beruflich und politisch“

Seit über 20 Jahren lebe ich nun in Allhartsberg – meiner Heimatgemeinde, die mir sehr am Herzen liegt. In meinem Beruf als Sales Manager ist Teamarbeit und Verantwortung gefragt – und genau diese Werte bringe ich auch in mein Engagement als Gemeinderat der FPÖ ein.

Auch in meiner politischen Arbeit versuche ich, Brücken zu bauen: Verantwortung zu übernehmen bedeutet für mich, Ideen praktisch umzusetzen und die Lebensqualität in Allhartsberg zu verbessern. Ob beruflich, ehrenamtlich oder politisch – mein Ziel bleibt dasselbe: Menschen helfen, wo Hilfe gebraucht wird. Denn für mich gilt: Nur gemeinsam können wir Allhartsberg zu einem Ort machen, auf den wir alle stolz sein können.

Andreas ROITNER



Mein Name ist Andreas Roitner, ich bin der Liebe wegen vor fast 4 Jahren nach Allhartsberg gekommen und freue mich umso mehr, dass ich auf Anhieb, Dank eurer Stimmen, in den Gemeinderat einziehen durfte.

Ich bin Mitglied des Rechnungsausschusses, des Notariatsausschusses (für Grundkäufe/Verkäufe) und des Mittelschulausschusses (Rechnungsprüfung). Mein Hauptaugenmerk liegt auf der Sparsamkeit, hier ist ja in den letzten Jahren einiges schiefgelaufen.
Beruflich bin ich ausgebildeter Baumeister und habe das Studium „Revitalisieren & Bauökologie“ hinter mir. Auch in diesem Bereich möchte ich mich im Gemeinderat einbringen.

Mario HUSCHKA



Seit 23 Jahren in Allhartsberg wohnhaft, bin ich als selbstständiger Bodenleger-Meister in ganz NÖ unterwegs. Als freiheitlicher Gemeinderat ist es wichtig, sich für die Interessen der Gemeinde einzusetzen, wie die Sicherheit, Infrastruktur und die Verwaltung von kommunalen Aufgaben. Dazu gehören die Kontrolle der Gemeindeverwaltung, die Mitgestaltung lokaler Entscheidungen wie Bauprojekte oder Veranstaltungen sowie die Vertretung der Anliegen der Bürgerinnen und Bürger im Gemeinderat.

Für mich zählen einzig und allein die besten Ideen und Lösungen für unsere Mitmenschen, egal von wem sie kommen.

Unsere Mitarbeiter im Hintergrund:

Thomas Gröbl, Jus-Student und ehemaliger Bundesheersoldat, kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit rund um Facebook und Instagram, und wird von unseren Damen, Nicole Huschka und Ursula Spreitzer-Kößl unterstützt, welche uns auch organisatorisch bei unseren Veranstaltungen helfen.



Information an alle Gemeindebewohner

Umfragen ergaben, dass unsere Gemeindebürger darüber nicht informiert sind, dass Gemeinderatssitzungen öffentlich sind. Diesen Umstand dürfen wir hiermit gerne verbessern: Liebe Gemeindebürger, JEDE Gemeinderatssitzung ist öffentlich und kann von jedem Mitbürger besucht werden.

Wir laden euch hiermit sehr herzlich ein, einer Gemeinderatssitzung beizuwohnen. **Die nächste Gelegenheit bietet sich am 12. Dezember um 14:30 Uhr in der Gemeinde.**

So war das erste Jahr für die FPÖ im Gemeinderat:

Nach der konstituierenden Sitzung am 06. März 2025 gab es am 24. April die erste wirkliche Gemeinderatssitzung. Hier wurden gleich bei einer geplanten Gebührenerhöhung für die Kinderbetreuung in den Ferien unsere Gegenstimmen laut (gemeinsam mit der SPÖ – das einzige Mal im Übrigen, das diese NICHT der schwarzen Schwesterpartei zugestimmt hat). In Zeiten der laufenden Gebührenerhöhungen gleich die Kosten für die Kinderbetreuung und damit die Kosten für unsere Familien zu erhöhen, war für uns nicht tragbar.

Beim Thema Rechnungsabschluss der Gemeinde kam es dann auch gleich zu einem Eklat; die Mitglieder des Prüfungsausschusses – somit auch unser GR Andreas Roitner als Obmann-Stellvertreter – gaben nach mehr als 2-stündiger Prüfung den Rechnungsabschluss frei, nicht ohne einiger mündlicher Anmerkungen und Fragen, die jedoch nicht protokolliert wurden.

Bei der darauffolgenden Gemeinderatssitzung vermied unser Alt-Bürgermeister es tunlichst, den Abschluss zu präsentieren und gab diesen sofort zur Abstimmung frei. In der Annahme, es handle sich um den geprüften und mit der Unterschrift der 4 anwesenden Prüfungsausschussmitglieder unterzeichneten Abschluss, stimmten wir diesem zu. Wie sich Tage später herausstellte, wurde der Abschluss jedoch (auch auf Grund der gemachten Einwände) geändert, das Deckblatt mit den Unterschriften auf einen anderen Rechnungsabschluss dazu geheftet und an das Land gesendet – der Rest wurde dann ja in den lokalen Medien verbreitet.



Es ist traurig, doch war es vorhersehbar: Ein schwarzer Bürgermeister LAbg. Kasser, vom Volksmund „Monarch“ genannt, ist schon viel zu lange im „Geschäft“, als dass er nicht mithilfe von Land und BH zusammenarbeitet, um eine weiße Weste vorzutäuschen.

Herr Bürgermeister, warum wurde die SPÖ mit Prüfungsvorsitzenden Martin Bauer davon unterrichtet, die FPÖ jedoch nicht? Wir sind von den Gemeindebürgern gewählte Organe, die den Auftrag haben, für Transparenz im Gemeindehaushalt zu sorgen, der Freunderlwirtschaft ein Ende zu bereiten.

Bei einer Abstimmung (in derselben Sitzung) musste dann erst ein GR der ÖVP von unserem GR Mario Huschka darauf hingewiesen werden, dass er ob seiner beruflichen Stellung befangen ist. Erst danach kam es zur Abstimmung. Aber man kann auch hier wieder die offensichtlich jahrelange Freunderlwirtschaft der ÖVP sehen – so wird es mit uns im Gemeinderat sicher nicht weitergehen.

Die 3. Gemeinderatssitzung fand am 7. Oktober d.J. statt. Auch hier mussten wir unsere Zustimmung zu einer neuerlichen Schuldenerhöhung untersagen und stimmten gegen den zweiten Nachtragsvoranschlag 2025. Wir sind ja schon gespannt, welche Gebührenerhöhung die ÖVP in den nächsten Wochen und Monaten sich einfallen lassen wird – aber nicht mit unseren Stimmen!

Sicherheit, Hausverstand und klare Kante: **Niederösterreich geht den freiheitlichen Weg**



In Niederösterreich haben wir Freiheitliche die Politik in eine neue Richtung gelenkt. Jahrelang mussten wir zusehen, wie vor allem in der Asylpolitik falsche Entscheidungen über die Köpfe der Menschen hinweg getroffen wurden. Diese Zeiten sind vorbei. Mit der FPÖ in der Landesregierung setzen wir konsequent unseren Kurs um – und die ÖVP muss mitziehen.

Sachleistungskarte: Klare Regeln statt Missbrauch

Wir sind das einzige Bundesland, das die Sachleistungskarte erfolgreich eingeführt hat. Damit stellen wir sicher, dass kein Steuergeld für Alkohol, Schlepper oder Überweisungen ins Ausland missbraucht wird. Während der Bund nur redet, handeln wir. Weder Caritas noch andere Organisationen konnten verhindern, dass wir unser Ziel durchsetzen. Das Ergebnis: Illegale Migranten machen einen Bogen um Niederösterreich und ziehen lieber dorthin, wo Sozialleistungen leichter zu bekommen sind.

Für unsere Leute, nicht für Sozialtouristen

In Wien werden Fremde mit Geld und Leistungen überhäuft, während viele unserer eigenen Landsleute leer ausgehen. Mindestpensionisten kämpfen ums Überleben, tausende Obdachlose – fast alle Österreicher – haben nicht einmal ein Dach über dem Kopf. In den Spitälern warten Niederösterreicher, während Migranten sofort behandelt werden. Das ist ungerecht und widerspricht jedem Hausverstand.

Strenge Kontrollen seit 1. September

Unser Ziel ist klar: Niederösterreich darf kein Magnet für illegale Migranten sein. Deshalb setzen wir auf strenge Auflagen:

- Regelmäßige Vorsprache bei der Behörde – wer nicht kommt, verliert die Leistungen.
- Verschwiegenes Einkommen wird zurückgefordert.
- Luxusautos und Sozialleistungen passen nicht zusammen.

Freiheitlicher Kurs für ganz Österreich

Dieser Weg muss in ganz Österreich gelten. Nur mit einer freiheitlich geführten Bundesregierung können wir den Asyl-Tsunami stoppen und Politik für die eigenen Leute machen. Mit 35 % Zustimmung in den Umfragen sind wir auf einem guten Weg. Die Menschen sehen: Die FPÖ handelt – in den Ländern und bald auch im Bund.

Für unsere Heimat. Für unsere Sicherheit. Für unsere Zukunft.

Euer Sicherheitslandesrat
Martin Antauer

Natürlich gibt es aus unserer Gemeinde auch Positives zu berichten:

Bericht Osterfest

Zum ersten Mal fand heuer ein lustiges Ostereiersuchen am neuen Spielplatz bei der Volksschule statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch die FPÖ Allhartsberg. Höhepunkt an diesem Nachmittag war jedoch die Zaubervorführung mit „Magic Helly“, der die Kinder aktiv in seine Zauberkunststücke mit einband und damit Kinder wie Eltern verblüffte und zum Staunen brachte.

Getränke gab´s für Groß und Klein und auch der FPÖ-Jausenstand war gut besucht. Mit dabei LAbg. Alexander Schnabel, der u.a. bei Butterbrot und Osterei kleine Anekdoten zum Besten gab.





Besuch NAbg. Irene Eisenhut

Am 8. Mai erhielten wir hohen Besuch in Allhartsberg. Nationalratsabgeordnete Irene Eisenhut berichte aus dem Parlament. Unter den zahlreichen Gästen durften wir auch Landtagsabgeordneten Alexander Schnabel begrüßen. Viel Wissenswertes aus dem politischen Alltag gab es zu erfahren und alle Fragen wurden offen und ehrlich beantwortet.



Oktoberfest der FPÖ Allhartsberg

Nach der Ferienzeit organisierten wir das erste Oktoberfest in Allhartsberg im ehemaligen Barista Cafe: Bei stimmungsvoller Musik genossen die Gäste ab 17 Uhr die gesellige Atmosphäre unseres Oktoberfestes. Als Ehrengäste durften wir FPÖ-LAbg. Edith Mühlberghuber sowie FPÖ-LAbg. Alexander Schnabel begrüßen. Für das leibliche Wohl sorgte ein Spanferkel-Grill, der bereits Stunden vor Beginn des Festes einen herrlichen Duft in der Allhartsberger Ortsmitte verströmte. Ein großes Dankeschön an unseren FPÖ-Gemeinderat Mario Huschka und seine Frau Nicole, die die Gäste auf diese Weise kulinarisch verwöhnten.

Wir bedanken uns hiermit herzlich bei allen Besuchern, die unser Oktoberfest zu einem gemütlichen, lustigen Abend machten und freuen uns bereits jetzt schon darauf, euch bei unseren nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen!





Gastkommentar von Landwirtschaftssprecher LAbg. Alexander Schnabel

Unsere Bauern verdienen Respekt und Dankbarkeit – nicht leere Worte!



Unsere heimischen Land- und Forstwirte leisten Tag für Tag Unglaubliches. Sie sorgen tagtäglich für unsere Versorgungssicherheit, halten unsere ländlichen Traditionen hoch und bewirtschaften unser Land mit Herz und Hingabe.
Dafür gilt unseren Land und Forstwirten mein aufrichtiger Dank! Doch während unsere Bauern alles geben, bleibt die Bundesregierung weiter untätig.

Wenn man sich den aktuellen „Grünen Bericht“ der Landwirtschaft anschaut, dann sind die Probleme seit Jahren dieselben: immer weniger Betriebe, immer höhere Energiekosten, immer mehr Bürokratie. Das Bauernsterben schreitet voran – und Minister Totschnig verharrt weiter untätig in Schockstarre.

Statt unsere Landwirte zu entlasten, verteilt die EU-hörige Regierung in Wien das Steuergeld lieber an NGOs und an die Asylindustrie. Während die Lebensmittelpreise für die Konsumenten explodieren, bleibt unseren Bauern immer weniger im Börserl. Es braucht auf Bundesebene mehr finanzielle Anreize für unsere Bauern und weniger bürokratische Hürden. Unsere Bauern sind keine Verwaltungsbeamten, das sollte der Verlierer-Ampel in Wien schon langsam bewusst sein.

Eines ist klar: Ohne unsere Bauern gibt es keine Zukunft für unser Land.

Terminvorschau 2026:

- **Am Samstag den 28. März 2026 findet wieder das Osterfest** und eine lustige Osternestsuche statt.
- **Am 30. August findet das Marktfest statt,** wo es natürlich auch einen Marktstand der FPÖ geben wird, wo jederzeit gerne alle Wünsche und Anregungen entgegengenommen werden.
- Und noch in weiter Ferne, aber... **am Samstag, den 4. Dezember 2026 gibt es dann den schon 3. FPÖ-Punschstand.**
- **Stammtische finden 2026 einmal im Quartal statt,** die Termine werden an die Gemeinderatssitzungen angepasst, um Euch als Bevölkerung möglichst aktuell informieren zu können.